

# ESPRIT

Esprit ist eine weltbekannte Modemarke, die kaum einer Vorstellung bedarf. Die 1968 in Kalifornien gegründete Marke hat ihren Verwaltungssitz heute in Hongkong. Fürs Kreative ist der zweite Hauptsitz in New York City zuständig. Esprit ist in mehr als 30 Märkten auf der ganzen Welt vertreten, und die Marke ist auf eine Zukunft ausgerichtet, in der Vielfalt, Ethik und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen.

Neben Umwelt- und sozialen Belangen will Esprit seine Aufmerksamkeit auch dem Wohlergehen der Tiere widmen. Das bedeutet konkret, dass Esprit versucht, nur noch Wolle zu verarbeiten, die frei von der grausamen Praxis des Mulesing ist. In dieser Fallstudie berichtet Jennifer Lui, Vizepräsidentin für Öffentlichkeitsarbeit und Nachhaltigkeit bei Esprit, über die Reise der Marke Richtung Ausstieg aus der Verwendung von Mulesing-Wolle.

“ Insgesamt muss die Branche zusammenarbeiten, um das Ende des Mulesing und die Einführung von Tierschutzzertifikaten zu beschleunigen. ”

— ESPRIT

**VIER PFOTEN:** Im Jahr 2021 begrüßte VIER PFOTEN die Unterzeichnung von Esprit mit der Absichtserklärung, bis 2030 von Mulesing auf zertifizierte Mulesing-freie Wolle umzustellen. Was waren für Esprit als globale Marke mit einem ausgedehnten und komplexen Lieferkettennetzwerk die größten Herausforderungen in der Anfangsphase dieser Umstellung, und welche Schlüsselfaktoren haben Ihnen geholfen, diese Herausforderungen zu meistern?

Esprit: Wir haben bei Esprit den Vorteil, dass wir auch die Lieferanten in der tieferen Lieferkette gut kennen und langjährige Geschäftsbeziehungen aufgebaut haben. Wir bestimmten die Stoffe, und im Bereich Strickwaren sogar die Garne, selbst. Als wir mit dem Responsible Wool Standard (RWS) gestartet haben, sind wir aktiv auf unsere Lieferanten zugegangen, haben Schulungen durchgeführt und ihnen die Zertifizierung nähergebracht.

Bei der Zertifizierung haben wir uns zu Beginn auf einige, wenige Strick- und Garn-Lieferanten fokussiert, mit denen wir eine signifikante Stückzahl an Wollprodukten herstellen. Diese haben wir im Zertifizierungsprozess eng begleitet. Mit dieser Methode konnten wir das Portfolio an zertifizierten Lieferanten Stück für Stück ausweiten. Dieser systematische Ansatz hat uns sehr geholfen, den RWS bei Esprit einzuführen. Da wir einen Fokus auf Lieferanten mit höheren Stückzahlen gelegt haben, konnten wir den höheren Preis für RWS-Garne besser kompensieren.



© ESPRIT

VP: Esprit hat Mulesing bereits vor über zehn Jahren als Problem erkannt und seine Verwendung 2012 im Unternehmen verboten. Ihre ersten RWS-zertifizierten Produkte kamen dann 2018 auf den Markt. Was hat sich in dieser Zeit für Esprit geändert, so dass Sie es für wichtig hielten, verstärkt zertifizierte Mulesing-freie Wolle zu verwenden?

E: In dieser Zeit hat sich das Bewusstsein bei der Wollproduktion erhöht. Vor allem bei unseren Kollegen im Einkauf ist das Interesse an dem Thema sehr groß und sie sind sehr bemüht, auf nachhaltige Wolle umzustellen. Leider ist nach wie vor die Verfügbarkeit in manchen Qualitäten noch nicht umfassend gegeben. Deswegen wollen wir zusätzlich auch recycelte Wolle einsetzen, um unser Portfolio von nachhaltiger Wolle zu erweitern.

VP: Sie erwähnen, dass es Herausforderungen bei der Beschaffung der von Esprit benötigten Mengen an zertifizierter Wolle gibt. Dies ist möglicherweise eine Herausforderung, der sich viele große Marken gegenübersehen, die versuchen auf Mulesing-freie Wolle umzustellen. Können Sie einige Ihrer Ideen oder Erkenntnisse teilen, wie andere Marken mit dieser fortlaufenden Herausforderung umgehen können?

E: Die Beschaffung ausreichender Mengen zertifizierter Wolle stellt tatsächlich eine Herausforderung für uns dar. Dieser versuchen wir zu begegnen, indem wir, wenn immer möglich, Fasern und Garne bei unseren Rohstofflieferanten vormerken. Neben der Verfügbarkeit sind auch die aktuell sehr instabilen und unvorhersehbaren Preisschwankungen für den



© ESPRIT

Wear it Kind



Rohstoff Wolle eine Herausforderung. Wir versuchen in jedem Fall so viel recycelte Wolle wie möglich in unsere Produkte zu integrieren und gleichzeitig eine hohe Qualität und Haltbarkeit zu gewährleisten. Insgesamt muss die Branche zusammenarbeiten, um das Ende des Mulesing und die Einführung von Tierschutzzertifikaten zu beschleunigen.

**VP: Was würden Sie anderen Marken raten, die eine Umstellung auf zertifizierte Mulesing-freie Wolle in Betracht ziehen? Welche Ratschläge hätten Ihnen zu Beginn Ihrer Reise zu zertifizierter Mulesing-freier Wolle geholfen?**

E: Hier kann ich nur auf meine Antwort aus der vorherigen Frage verweisen. Ganz wichtig war für uns immer die transparente Kommunikation und Schulungen, die das Verständnis für den Standard erhöht haben. Auch die transparente Zielsetzung, und den Beitrag, den Lieferanten leisten können, wurde dabei hervorgehoben. Nur gemeinsam kann man so eine Umstellung erfolgreich meistern.

**VP: Esprit ist in vielen Ländern der Welt eine bekannte Marke. Vielleicht waren Ihre Kund:innen sogar einer der Gründe dafür, dass Sie sich vorrangig mit der Mulesing-Problematik befasst haben. Was haben Sie im Laufe der Jahre von Ihren Kund:innen über ihr Interesse oder ihre Sorge um das Wohlergehen der Tiere erfahren, und wie hat dies Esprit am meisten inspiriert, sich ständig zu verbessern?**

E: Wir haben in den vergangenen Jahren eine deutliche Zunahme an Interesse zur Fasernutzung, Tierwohl, aber auch Nachhaltigkeit im Allgemeinen bei unseren Kunden festgestellt. Auch die Anfragen von Kund:innen sind detaillierter als früher. Viele kommen bereits gut informiert zu uns und können sehr gezielte Fragen stellen. Dies ist aus unserer Sicht eine sehr positive Entwicklung. Es zeigt, dass viele Kund:innen sich allgemein mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und ethisch einkaufen möchten. Dafür möchten wir die richtige Anlaufstelle sein.

**Weitere Informationen zur Entwicklung einer Tierschutzrichtlinie finden Sie in den VIER PFOTEN Empfehlungen für Tierschutzrichtlinien von Modemarken und Einzelhändlern.**

## Drei Schritte zur Veränderung:

Die grausame Praxis des Mulesing ist eine Verstümmelung, der jedes Jahr Millionen von Lämmern in der australischen Wollindustrie – dem weltweit führenden Wollproduzenten – ausgesetzt sind. In Australien wird 90 % des weltweiten Angebots an Wolle produziert, die zur Herstellung von hochwertiger Wollkleidung verwendet wird.\* Mulesing wird auf australischen Farmen als billige und schnelle Methode zur Verhinderung des Fliegenmadenbefalls eingesetzt.

Dieses vom Menschen verursachte Problem könnte durch nachhaltigere und ethischere Zuchtmethoden gelöst werden, aber auch Modemarken spielen eine wichtige Rolle. Im Folgenden stellen wir drei Schritte vor, die Marken unternehmen können, um die Bemühungen der Industrie zu beschleunigen, Mulesing-Wolle der Vergangenheit angehören zu lassen.

- Verpflichten Sie sich öffentlich, den Verkauf von gemulester Wolle bis zum Jahr 2030 einzustellen. Dies erfordert, dass Marken ihre Richtlinien für Tierwohl und andere Richtlinien aktualisieren und neue Beschaffungsanforderungen an Mitarbeiter:innen und Lieferanten kommunizieren.
- Einführung robuster Rückverfolgbarkeitssysteme, um sicherzustellen, dass nur noch Wolle ohne Mulesing bezogen und gekauft wird. Das System ermöglicht idealerweise eine klare Rückverfolgungskette von der Farm bis zum Endprodukt bei Partnern in der Lieferkette, die nach den höchsten auf dem Markt verfügbaren Tierschutzstandards zertifiziert sind.
- Ermöglichen Sie es Kund:innen, durch eine klare Kennzeichnung der Produkte fundierte Entscheidungen zu treffen. Zeigen Sie den Verbraucher:innen Ihr Engagement, indem Sie Informationen zur Zertifizierung auf Etiketten und Verpackungen bereitstellen.

— VIER PFOTEN

\* Where Does Wool Come From? | The Woolmark Company. [accessed 2023 Jul 4]. <https://www.woolmark.com/fibre/wool-growers/where-wool-comes-from/>

Die VIER PFOTEN Fallstudien-Serie wurde entwickelt, um Marken, die besondere Herausforderungen gemeistert haben, ins Rampenlicht zu rücken und ihre Erfahrungen mit anderen Marken zu teilen. Die Aufnahme einer Marke in eine Fallstudie bedeutet nicht, dass VIER PFOTEN die Gesamtleistung der Marke in Bezug auf den Tierschutz gutheißt.